

MÜNSTERLAND IST KLIMALAND

Kommuniqué

15.05.2024

Wir sind eine Region, die für DAS GUTE LEBEN steht – heute und in Zukunft! Die Herausforderungen des sich verändernden Klimas belasten Umwelt und Natur, Infrastruktur und Mensch mit zunehmender Intensität. Aufgabe ist es deshalb, sowohl angemessene Klimaschutzmaßnahmen als auch Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung zu entwickeln und umzusetzen, um das Münsterland bestmöglich resilient zu gestalten. Dazu gehört, dass wir achtsam mit den natürlichen Ressourcen umgehen, klimafreundlich und nachhaltig wirtschaften sowie gesunde Lebensbedingungen erhalten.

Die Initiative „Münsterland ist Klimaland“ sowie die begleitende Klimakampagne mit Regierungspräsident Andreas Bothe als Schirmherr unterstützen diese Ziele und zeigen auf, was die Menschen im Münsterland besonders gut können: selbstbestimmt, vernetzt und souverän Dinge in die Hand nehmen, um das Münsterland zukunftssicher für nachfolgende Generationen zu gestalten. Das gelingt nur, wenn alle daran mitwirken.

Wir, die Bezirksregierung Münster, die unterzeichnenden Landräte, der Oberbürgermeister, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, bekennen uns zur regionalen Zusammenarbeit im Rahmen der Initiative „Münsterland ist Klimaland“ mit dem Ziel, kommunale Aktivitäten für den Klimaschutz verstärkt fortzuführen und auszubauen.

So engagiert sich das Münsterland unter anderem seit vielen Jahren erfolgreich für den umweltgerechten Ausbau der erneuerbaren Energien. Dies stärkt die Versorgungssicherheit und die Wertschöpfung in unserer Region. Um das Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2040 zu erreichen, soll das bisherige Engagement konsequent erweitert werden.

Dazu erklären wir,

...dass wir den interkommunalen Austausch im Sinne der Initiative „Münsterland ist Klimaland“ unterstützen, um Synergien zu schaffen. Dazu wollen wir in unserer Region als Kreise und Kommunen weiterhin gute Projekte umsetzen, die als Beispiele für eine klimafreundliche Transformation dienen.

...dass wir die erneuerbaren Energien auch mit Blick auf die regionale Wertschöpfung weiter umweltgerecht ausbauen und hierbei auf eine möglichst breite und direkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger setzen. Ziel ist es, den Anteil Erneuerbarer im Stromsektor bis 2030 möglichst stark zu steigern.

...dass wir die Wärmewende aktiv gestalten, indem die zentralen Akteure eingebunden werden und, wo sinnvoll, die interkommunale Zusammenarbeit gesucht wird.

...dass wir klimafreundliche Mobilitätsalternativen entwickeln und erproben und diese nach Möglichkeit in der Fläche umsetzen.